

Badische Zeitung vom Donnerstag, 29. August 2002

Fallen Streckenrekorde heuer beim Wehrtaler Lauf?

Zwölfte Auflage eines Breitensportereignisses: Lauffreunde Wehratal hoffen diesmal auf mehr als 200 Starterinnen und Starter

WEHR (ws). Ein echtes Breitensportereignis wird am Samstag, 31. August, in der Sportstadt Wehr gestartet: Die Lauffreunde Wehratal vom Turnverein richten zum zwölften Mal den Wehrtaler Lauf über 10,2 Kilometer aus. Und zumindest am Start bekommen sie prominente Unterstützung. Bürgermeister Michael Thater will um 16 Uhr an der Industriestraße gegenüber dem Frankenmattstadion den Startschuss abfeuern, haben die Organisatoren um Günter Schönauer angekündigt.

Sie hoffen in diesem Jahr auf einen neuen Teilnehmerrekord. Super wäre es, wenn erstmals die "200er-Marke" überschritten, oder wenigstens nahezu erreicht würde. Ein zusätzlicher Anreiz für das Gelingen könnte der neu gestiftete Sonderpreis für den Verein mit den meisten Startern sein. Die Anzeichen dafür, dass es klappen könnte, sind durchaus vorhanden. Eine Woche vor dem Event waren beim Organisationsteam bereits rund 70 Voranmeldungen eingegangen, während 2001 diese Marke erst einen Tag vor dem Start erreicht worden war. Damals waren am Ende insgesamt 176 Dauerläufer dabei.

Der Lauf geht wie gewohnt über die 1990 von Walter Thoma und seinen Lauffreunden erfundene Strecke. Überwiegend Naturwege durch die Landschaft zwischen Wehr und Hasel sind zu passieren. Nach dem Start führt die Strecke zunächst noch relativ eben bis kurz vor den Stausee im Wehratal. Danach folgt entlang des Wolfristkopfes ein etwa ein Kilometer langer Anstieg, bevor es dann in welligem Gelände weiter Richtung Hasel geht. Etwas Zeit zum Verschnaufen ist beim Weg bergab ins Erdmannshöhlendorf gegeben. Danach kommt sicher der angenehmste Teil der Strecke. Auf dem Natursträßchen durchs Haseltal nach Wehr geht es leicht bergab. Im "Flienken" findet der Spaß allerdings ein jähes Ende. Ein kräftiger Anstieg führt hoch zur Bandolstraße und Anschließend geht es weiter bergauf wieder Richtung Wolfristkopf. Endgültig "Richtung Heimat" geht es danach wieder leicht bergab und zum Schluss folgt die Kür, die Ehrenrunde im Frankenmattstadion.

Wer superschnell ist, verdient möglicherweise sogar ein wenig Geld, ohne den Status als Amateur zu verlieren. Denn für einen neuen Streckenrekord sind 100 Euro als Belohnung ausgesetzt. Dies dürfte jedoch ein kaum zu knackende Nuss sein. Denn die Bestzeit von 33.01 Minuten bei den Männern hat vor sechs Jahren immerhin Läuferass Hartwig Potthin vorgelegt. Und immer noch Bestand hat auch der bereits 1992 von der fünffachen Siegerin Barbara Weiler gelaufene Rekord von 39.48 Minuten. Kleine Geldpreise gibt es diesmal auch für die drei Erstplatzierten jeder Altersklasse. Dazu gibt es eine Sonderverlosung an der alle Läufer, unabhängig von Laufzeit und Rang eine Chance haben. Und ein Gewinner steht bereits fest: Ein Euro pro Läufer soll an die Kinderkrebshilfe Freiburg überwiesen werden.

Infos über den Lauf: Kurt Wymann, [TEL] 07762/4338, oder im Internet unter <http://www.lauffreundewehratal.de>

<http://www.badische-zeitung.de/1030605188358>